

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck



1. Januar 2017

Liebe Schwestern und Brüder!

I.

Wir erinnern uns.

Wir denken an Gutes und Trauriges.

In diesem Jahr denken wir besonders an Martin Luther.

Martin Luther hat vor langer Zeit gelebt.

Wir erinnern uns:

Martin Luther war mutig.

Er hat an Gott geglaubt.

Viele Menschen haben gestritten.

Viele Menschen haben gesagt:

Die katholische Kirche macht es falsch.

Dann gab es die evangelische Kirche.

Es gab Krieg.

Es war eine schlimme Zeit.



Heute gibt es immer noch die evangelische und die katholische Kirche.

Aber heute ist es anders:

Wir Christen glauben unterschiedlich, aber wir beten gemeinsam.

Das nennt man: ökumenisch.

Wir streiten, aber wir beten gemeinsam.

Wir gehen in verschiedene Kirchen, aber wir lernen voneinander.

Gott will es so:

Wir finden Wege.

Wir wollen eine Gemeinschaft sein.

II.

Immer mehr Menschen glauben nicht an Gott.
Wir merken: Wir Christen glauben an Gott.
Wir helfen einander.

Wir lesen die Bibel.
Wir hören das Wort Gottes.
Wir wollen leben wie Gott es will.

Wir singen gemeinsam.
Wir beten gemeinsam.
Wir treffen uns in der Kirche.
Wir wollen Frieden.
Wir wollen gut zueinander sein.
Darum sehen wir: Wir Christen haben viel gemeinsam.



III.

Wir können nicht gemeinsam Messe feiern.
Wir können nicht gemeinsam Abendmahl feiern.
Das ist traurig.
Aber die Taufe haben wir gemeinsam.
Das ist ein Anfang.

Immer wieder haben wir neue Ideen:
Wir singen und feiern gemeinsam.
Wir werden eingeladen und wir laden andere ein.
Lasst euch einladen!
Sprecht mit anderen über euer Leben.
Ich frage: Wie geht es Ihnen?
Ich höre zu.
Dann erzähle ich.
Dann hören Sie mir zu.
Wir sind froh, denn wir streiten nicht mehr.
Wir lernen voneinander.



IV.

Evangelische und katholische Christen haben gemeinsam eine Reise gemacht.
Wir waren im Heiligen Land - Israel.
Im Heiligen Land hat Jesus gelebt.
Wir haben uns an Jesus Christus erinnert.
Jesus Christus hat gelebt.

Er ist gestorben.
Er ist auferstanden.
Wir haben uns an Jesus Christus erinnert.
Ich denke gerne an diese Reise.
Wir waren eine gute Gemeinschaft.
So kann es weitergehen.

Jesus sagt: Ich bin der Weinstock.
Das ist ein Weinstock:

Am Weinstock-Baum wachsen Weintrauben.



Die Wurzeln halten fest in der Erde.
Ihr alle seid Reben.
Das sind die Trauben. Daraus wird der Wein gemacht.
Wir sind alle verbunden mit Jesus.
Es ist ein Bild: Jesus ist der Weinstock.
Jesus gibt uns Kraft.
Es ist ein Bild: Wir sind die Reben.
Wir gehören zusammen. Wir gehören zu Jesus.

Wir brauchen Geduld und Liebe.
Wir können die Theologen fragen: Erklären Sie bitte den Glauben!
Theologen finden Worte für den Glauben.
Wir übersetzen die Worte in einfache Sprache.
Dann können alle Menschen verstehen:
Wir leben mit Gott.
Dann können wir anderen Menschen helfen.
Wir helfen den Traurigen.
Wir helfen den Kranken.

Wir leben für Gott.

V.

Wir Christen im Bistum Essen arbeiten für Gott.

Wir beten miteinander.

Alle sind eingeladen: Lasst uns miteinander beten!

Gott zeigt uns den Weg.

Gott will die Einheit aller Christen.

Jesus Christus gibt uns die Kraft dazu.


Ich bitte Gott um seinen Segen:

+ Gott segne Sie und ihre Familien

+ Gott segne Sie und alle Menschen, die zu Ihnen gehören

+ Gott führe uns gemeinsam durch das Jahr 2017

Ihr

+  .

Bischof von Essen

Übersetzer: Joachim Derichs, Dorothee Janssen

Prüfer: Johanna Falentin, Wilhelm Leygraf

Das Bild mit dem Weinstock haben wir auf der Internetseite Pixabay gefunden.

